

V.: Überraschung war zum Greifen nahe



Alle Bautzener waren gut drauf und kämpften mit vollem Einsatz – da flog sogar im Eifer des Gefechts schon mal eine Brille durch die Halle. Der Tabellenführer aus Wiednitz-Heide musste hart kämpfen und hatte am Ende dann doch die Nase vorn. Bis zum 6:7 war die Partie völlig offen und es gab eine ganze Menge hochklassiger Duelle zu bestaunen. Auch wenn kein Punkt in Bautzen blieb – das war stark und lässt uns für die nächsten Spiele hoffen.

Kevin/Diddi mit zunächst lockerem 3:0 über Schwarz/Wiesner. Eine ganz enge Kiste dagegen wurde es mit Freddy/Ralf gegen die starken Noack/Pötschke. Da zeigten die beiden mal so richtig, was möglich ist, wenn man sich aufeinander gut einstellt. 3:2 gegen die Wiednitzer war der Lohn. Ebenso in fünf Sätzen, aber nicht ganz so glücklich gingen Falk/Lothar, der für den arbeitsbedingt ausgefallenen Uwe im Einsatz war, gegen Mattusch/Helbig vom Tisch.

Große Klasse dann die Spiele im oberen PK. Was da bei Kevin-Pötschke und Diddi-Noack hin und her ging, war schon feines Tischtennis, sowohl spielerisch als auch taktisch, auch wenn vor allem Kev eine Weile brauchte, um ins Spiel zu finden. Und dabei spielten alle 4 auch noch mit offenen Visier. Das letztlich beide Punkte an die Gäste gingen, war zwar schade, aber unsere Jungs hatten alles versucht.

Freddy gelang im Anschluss ein sauberes 3:0 gegen Mattusch. Ralf kämpfte hart gegen das Material von Schwarz. Die Sätze 8:11, 12:10, 11:9, 10:12, 11:13 belegen, wie eng diese Kiste war, wiederum zu Gunsten des Tabellenführers. Falk konnte zunehmend gegen Helbig überzeugen und verkürzte erneut. Gegen den feinen Techniker Wiesner, der im unteren PK mit seinem Potential ein wenig fehl am Platze wirkte, hatte dann Lothar einen zu schweren Stand.

Wieder großes Kino im oberen PK. Kevin haute alles, was er hatte, in die Waagschale, der Lohn ein knappes 3:2 über den Strategen Noack. Und den Diddi habe ich auch noch nie so beweglich und mit Plan spielen sehen. Schade, dass dieses Match gegen Pötschke nicht auch belohnt wurde. Doch auch der Wiednitzer spielte eine brillante Partie – kann man erhobenen Hauptes auch mal verlieren.

Die Chance war nun da, weiter zu verkürzen. Mist, dass Freddy im Spiel der Materialakrobaten gegen den mit 180%igem Einsatz spielenden Erwin Schwarz nicht die Oberhand behielt. Dagegen baute Ralf auf der guten Leistung aus Durchgang 1 auf und schlug Mattusch in 4 Sätzen.

Die Hoffnung auf ein Unentschieden war noch immer drin. OK, auch Falk war dem Repertoire an Möglichkeiten von Wiesner nicht gewachsen, der sich super auf das Blockspiel eingestellt hatte und die Bälle vorwiegend auf Mann zog. Größer waren da schon Lothars Chancen gegen Helbig, der übrigens für den verletzten Hottas im Team der Gäste spielte. Nach 2 völlig verkorksten Sätzen kämpfte sich Lothar wieder heran, verkürzte auf 1:2. Aber Helbig erwischte wirklich eine Sternstunde. Einige überraschend gedonnerte Rückhände fanden ihr Ziel und was nicht sauber kam, wurde durch zahlreiche Masselbälle begünstigt. Da kann man nichts machen.

Schade – aber dennoch – so müssen wir weiter auftreten!

Kevin 1,5 / Diddi 0,5 / Freddy 1,5 / Ralf 1,5 / Falk 1 / Lothar (E.)